

FH-Prof.in Dr.in Barbara Bittner
Rektorin

Rektorat

T: +43 1 606 68 77-1500
rektorat@fh-campuswien.ac.at

Eine Sprache für alle!

Geschlechter- und diversityfairer Sprachgebrauch an der FH Campus Wien mit dem Stern *

An der FH Campus Wien wird seit Kurzem in der internen und externen Kommunikation bei manchen Personenbezeichnungen ein Stern * verwendet. Dieser Schritt ist begründet durch die nun erfolgte gesetzliche Festlegung des dritten Geschlechtseintrags „divers“ durch den Gesetzgeber und auch das Anliegen an der FH Campus Wien, einen Beitrag zu einer gleichberechtigten Gesellschaft zu leisten, die sich durch Chancengleichheit und Respekt für alle Menschen auszeichnet.

Diesen Grundprinzipien der Gleichstellung wollen wir als Bildungsinstitution mittels sensiblen, nicht-ausschließendem und fairem Sprachgebrauch zuarbeiten, denn: Sprache ist ein machtvolles Werkzeug, um Sichtbarkeit zu schaffen und somit zentrale Werte wie die Gleichberechtigung und Wertschätzung aller Menschen zu dokumentieren. Damit orientieren wir uns auch an den Vorgaben der Hochschulkonferenz, die die Verwendung geschlechtergerechter Sprache empfiehlt¹.

Worum geht's?

Durch die Verwendung des Binnen-I, wie in „AbsolventInnen“, und der Paarform („Absolventinnen und Absolventen“) werden Frauen und Männer sprachlich benannt.

Die Anwendung des Sterns * geht darüber hinaus: Der Stern bezieht auch all jene Menschen in Ihre Kommunikation ein, die sich in einer binären Geschlechterordnung nicht wiederfinden - z. B. weil sie intergeschlechtlich² sind - oder sich der binären Geschlechterordnung Frau/Mann nicht zuordnen können oder wollen. In Österreich wurde mit Jahres-

¹ Vgl. Empfehlung 25 (S. 21) und Kapitel 3.3 Geschlechtergerechter Sprachgebrauch (S. 39), in: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung im Auftrag der Hochschulkonferenz 2018: http://www.hochschulplan.at/wp-content/uploads/2018/11/HSK_Endb_Verbreitung_von.._07_11_2018_Lang.pdf

² „Manche Menschen werden [...] mit intergeschlechtlichen Genitalien geboren oder besitzen Geschlechtsmerkmale (chromosomal, anatomisch und/oder hormonell), die *nicht* den „klassischen Ideen“ eines rein männlichen oder weiblichen Körpers entsprechen – sie sind Inter* [oder intergeschlechtlich]. [...] Die Geschlechtsidentität intergeschlechtlicher Menschen kann inter* sein, muss aber nicht. Sie können auch eine männliche, weibliche, trans* oder andere Identität haben“. <https://vimoe.at/fag/>

beginn 2019 der Geschlechtseintrag divers (bzw. ein offener Eintrag) in personenstandsrechtlichen Urkunden für intergeschlechtliche Menschen gesetzlich festgelegt - wie auch schon zuvor in Staaten wie Deutschland, Dänemark, Malta, Kanada usw.

Die Verwendung des Sterns reagiert auf diese Gleichstellungsschritte und stellt die Gleichbehandlung aller Menschen sicher - unabhängig von deren Geschlechtsidentität.

Übrigens: Auch Begriffe wie z. B. „Mitarbeitende“ sind inklusiv!

So geht's!

> Der Stern wird in den meisten Fällen ähnlich dem Binnen-I verwendet. Nach dem Stern steht ein „kleines i“:

Stern:

Absolvent*in, Absolvent*innen

Vertreter*in, Vertreter*innen der FH

Schüler*in, Schüler*innen

Binnen-I:

AbsolventIn, AbsolventInnen

VertreterIn, VertreterInnen der FH

SchülerIn, SchülerInnen

> Auch die Verwendung neutraler Formen und Bezeichnungen ist zu empfehlen:

neutrale Form, bei Einzahl und

Mehrzahl:

Studierende

Teilnehmende

Mitarbeitende

Team

Lehrende, Lehrkräfte, Lehrpersonal

Team

Personen

Menschen

Stern:

Student*in, Student*innen

Teilnehmer*in, Teilnehmer*innen

Mitarbeiter*in, Mitarbeiter*innen

Lektor*in, Lektor*innen

> Legen Sie den Fokus auf die Funktion, nicht die Person - so wird`s auch mit dem Pronomen einfacher:

neutrale Form:

Studiengangsleitung

Diese Formulare bekommen Sie von Ihrer Studiengangs- bzw. Abteilungsleitung.

Über die Anrechnung einzelner Lehrveranstaltungen bei facheinschlägigen Vorkenntnissen wie HTL-Abschluss oder abgebrochenem Studium an Universität oder Fachhochschule entscheidet die Studiengangsleitung.

Stern:

Studiengangsleiter*in

Diese Formulare bekommen Sie von Ihrer*Ihrem Studiengangs- bzw. Abteilungsleiter*in.

Wir rechnen Studierenden mit facheinschlägigen Vorkenntnissen – wie HTL-Absolvent*innen oder Studienabbrucher*innen an Universitäten oder Fachhochschulen – einzelne Lehrveranstaltungen an. Über die Anrechnung entscheidet die Studiengangsleitung.

> Artikel bzw. Pronomen mit Stern:

Bei Artikeln und Fürwörtern können Sie den Stern wie folgt verwenden:

Stern beim Nomen -

Artikel mit Beistrich

der, die neue Bewerber*in

die, der gesuchte Mitarbeiter*in

die, der neue Freund*in

oder Schrägstrich:

der/die neue Bewerber*in

die/der gesuchte Mitarbeiter*in

die/der neue Freund*in

Alternativ schaffen die folgenden Schreibweisen Einheitlichkeit. So können Sie den Stern umfassend verwenden:

<u>Artikel:</u>	<u>Personal- pronomen:</u>	<u>Possessiv- pronomen:</u>	<u>Fragewort:</u>
die*der Bewerber*in ein*e Bewerber*in	sie*er	ihre*seine	welche*r? Welche der Personen, die sich bewerben,...?

> Verwenden Sie Partizip-Formen und direkte Anrede:

Erwägen Sie auch Umformulierungen bzw. die Verwendung von Partizip-Formen oder direkte Anrede:

<u>statt:</u>	<u>besser mit Partizip-Form:</u>	<u>besser mit direkter Anrede:</u>
die*der Bewerber*in ist verpflichtet...	die sich bewerbende Person ist verpflichtet...	Wenn Sie sich bewerben, sind Sie verpflichtet...
die*der Sozialarbeiter*in wird einbezogen, wenn...	die sozialarbeiterische Be- treuung wird einbezogen, wenn... <i>oder</i> die sozialarbeiterisch Tätigen werden einbezogen, wenn...	Bitte wenden Sie sich an die sozialarbeiterische Betreuung, wenn...
Jene Bewerber*innen, die das Aufnahmeverfahren mit den besten Ergebnissen abschließen, erhalten einen Studienplatz.	Jene Personen, die das Aufnahmeverfahren mit den besten Ergebnissen ab- schließen, erhalten einen Studienplatz.	Wenn Sie zu denjenigen Personen gehören, die das Auf- nahmeverfahren mit den besten Ergebnissen abschließen, erhal- ten Sie einen Studienplatz.

> Begrüßung und Anreden

Die Verwendung von inklusiven Anreden schließt alle Anwesenden mit ein:

<u>statt:</u>	<u>neutral:</u>
Sehr geehrte Damen und Herren!	Sehr geehrte Anwesende! Sehr geehrte Studierende! Sehr geehrtes Team! Guten Abend, liebe Studierende! Guten Morgen, liebe Kurs-Teilnehmenden! Guten Tag!

Auch schriftlich, zum Beispiel in E-Mails, lässt sich nicht-ausschließend formulieren:

<u>statt:</u>	<u>neutral:</u>
Sehr geehrte Damen und Herren!	Sehr geehrte Studierende! Sehr geehrtes Team! Guten Tag, ich schreibe Ihnen in Bezug auf... Guten Morgen, gerne beantworte ich Ihre E-Mail
Sehr geehrteR Frau/Herr Yilmaz!	Guten Morgen, Alex Yilmaz!
Sehr geehrteR Frau/Herr Berger!	Guten Tag, Kim Berger! Sehr geehrte*r Sascha Chalupka!

> **Gesprochene Sprache inklusiv**

Sie wollen den Stern in gesprochener Sprache hörbar machen? Machen Sie eine kurze Pause vor dem „kleinen i“ – wie z. B. beim Wort Bewerber*innen.

> **Wenn Sie Frauen* und Männer* lesen...**

...wurde der Stern verwendet, um anzuzeigen, dass Geschlecht/Gender sozial konstruiert wird. Der Stern verweist hier auf die Vielfalt der Vorstellungen und Bilder von Weiblichkeit bzw. Männlichkeit in der Gruppe von Frauen und Männern.

Stern:

Die teilnehmenden Frauen* und Männer* kommen aus Japan.

Sehr geehrte Damen* und Herren*!

neutraler Begriff:

Die Teilnehmenden kommen aus Japan.

Guten Tag! Guten Abend! usw.

Sehr geehrte Anwesende!

> **Und was hat es mit dem Unterstrich auf sich?**

Statt des Sterns wird auch ein Unterstrich („gender gap“) verwendet, Beispiele: Kolleg_innen, Wissenschaftler_innen. Auch diese Schreibweise zielt darauf ab, die Vielfalt der Geschlechter bzw. Personen sichtbar zu machen, welche oftmals nicht benannt werden.

Noch zwei Tipps:

Unabhängig davon für welche Schreibweise Sie sich entscheiden, sollten Sie darauf achten, dass Sie in einem Text einheitlich nur eine Form verwenden.

Im Sprachleitfaden der FH Campus Wien finden Sie umfassende und weiterführende Informationen zu inklusiver Sprache und auch zu diversitätssensibler Bildgestaltung. (Eine Neuauflage des Sprachleitfadens ist 2019 geplant.):

„Eine Sprache für alle!

Leitfaden für geschlechter- und diversityfairen Sprachgebrauch an der FH Campus Wien mit Tipps für Vorträge, die englische Sprache und Bildgestaltung“

www.fh-campuswien.ac.at/sprachleitfaden

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an

FH-Prof.in Mag.a Ulrike Alker, MA
Leiterin Gender & Diversity Management
FH Campus Wien
Favoritenstraße 226, Raum A.3.25
1100 Wien, Austria
gm@fh-campuswien.ac.at
www.fh-campuswien.ac.at/gd

Weiterführendes:

Verbreiterung von Genderkompetenz in hochschulischen Prozessen: Empfehlungen der Hochschulkonferenz - Langfassung

Mitglieder der Hochschulkonferenz Arbeitsgruppe „Verbreiterung von Genderkompetenz in hochschulischen Prozessen“, hrsg. vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung im Auftrag der Hochschulkonferenz Wien, 2018:

http://www.hochschulplan.at/wp-content/uploads/2018/11/HSK_Endb_Verbreiterung-von.._07_11_2018_Lang.pdf

Geschlechtergerechte Sprache

Hrsg. vom Gleichstellungsbüro der RWTH Aachen, 2017:

http://www.rwth-aachen.de/global/show_document.asp?id=aaaaaaaaaaamswi

Fair und inklusiv in Sprache und Bild: Ein Leitfaden für die WU

Hrsg. von der Wirtschaftsuniversität Wien, für den Inhalt verantwortlich: Rektorat, o. J.:

https://www.wu.ac.at/fileadmin/wu/h/structure/lobby/equaltreatment/fair_und_inklusiv.pdf

Sprache im Blick: Leitfaden für einen geschlechtergerechten Sprachgebrauch

Gudrun Perko, hrsg. vom Gleichstellungsrat der Fachhochschule Potsdam, 2012:

https://www.fh-potsdam.de/fileadmin/user_upload/gleichstellung/Infomaterial/Gener_Sprachleitfaden_Perko2012_Druck.pdf

Video "Sichtbar sein" von Hamburger Schüler*innen zum Weltmädchentag am 11.10.2018:

https://www.youtube.com/watch?time_continue=1&v=e4KQLwtgycM

[Zugriff auf alle Links am 5.12.2018]